



RBT Treuhand GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

**Initiative Klimaneutrales Deutschland gUG
(haftungsbeschränkt)**

Bericht über die Erstellung des
Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022

Bescheinigung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Erstellung

Initiative Klimaneutrales Deutschland gUG (haftungsbeschränkt)
Förd. v. Wissenschaft, Forschung u. Klimaschutz

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung - des Unternehmens Initiative Klimaneutrales Deutschland gUG (haftungsbeschränkt) Förd. v. Wissenschaft, Forschung u. Klimaschutz für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des IDW Standards: Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7 (03.2021)) durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

München, den 31. Mai 2023

RBT Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Katja Memmler
Steuerberaterin

Bilanz zum 31.12.2022

**Initiative Klimaneutrales Deutschland gUG (haftung Förd. v. Wissenschaft, Forschung u. Klimaschutz,
München**

AKTIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen	5.109,00	0,00
B. Umlaufvermögen	155.520,90	133.069,02
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.382,44	249,90
	<hr/>	<hr/>
	166.012,34	133.318,92
	<hr/>	<hr/>

Bilanz zum 31.12.2022

Initiative Klimaneutrales Deutschland gUG (haftung Förd. v. Wissenschaft, Forschung u. Klimaschutz, München)

PASSIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital	138.782,40	132.055,37
B. Rückstellungen	6.300,00	1.000,00
C. Verbindlichkeiten	20.929,94	263,55
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 20.929,94 (EUR 263,55)		
	<hr/> 166.012,34 <hr/>	<hr/> 133.318,92 <hr/>

München, den 31. Mai 2023

Carolin Friedemann

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Initiative Klimaneutrales Deutschland gUG (haftung Förd. v. Wissenschaft, Forschung u. Klimaschutz, München

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Sonstige Erträge	498.562,70	134.940,00
2. Materialaufwand	191.795,69	0,00
3. Personalaufwand	192.569,15	0,00
4. Abschreibungen	3.789,51	0,00
5. Sonstige Aufwendungen	103.681,32	5.384,63
6. Jahresüberschuss	6.727,03	129.555,37
7. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	93.561,37	0,00
8. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	13.494,00	0,00
9. Einstellungen in Gewinnrücklagen	0,00	35.994,00
10. Bilanzgewinn	113.782,40	93.561,37

Kontennachweis zur Bilanz zum 31.12.2022

Initiative Klimaneutrales Deutschland gUG (haftung Förd. v. Wissenschaft, Forschung u. Klimaschutz, München)**PASSIVA**

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Eigenkapital				
	Bilanzgewinn	113.782,40		93.561,37
800	Gezeichnetes Kapital	2.500,00		2.500,00
846	Gesetzliche Rücklage	22.500,00		22.500,00
855	Freie Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	<u>0,00</u>		<u>13.494,00</u>
			138.782,40	132.055,37
Rückstellungen				
961	Urlaubsrückstellungen	3.400,00		0,00
977	Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung	<u>2.900,00</u>		<u>1.000,00</u>
			6.300,00	1.000,00
Verbindlichkeiten				
1600	Verbindlichkeiten aus Lieferungen+Leist.	16.435,95		263,55
1741	Verbindlichk. Lohn- und Kirchensteuer	<u>4.493,99</u>		<u>0,00</u>
			20.929,94	263,55
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 20.929,94 (EUR 263,55)				
1600	Verbindlichkeiten aus Lieferungen+Leist.			
1741	Verbindlichk. Lohn- und Kirchensteuer			
			<u><u>166.012,34</u></u>	<u><u>133.318,92</u></u>

Kontennachweis zur G.u.V. vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Initiative Klimaneutrales Deutschland gUG (haftung Förd. v. Wissenschaft, Forschung u. Klimaschutz, München

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Sonstige Erträge				
8600	Sonst. Erlöse betr. u. regelmäßig		498.562,70	134.940,00
Materialaufwand				
3100	Fremdleistungen		191.795,69	0,00
Personalaufwand				
4120	Gehälter	170.874,00		0,00
4130	Gesetzliche Sozialaufwendungen	18.096,25		0,00
4140	Freiwillige soziale Aufwendung. LSt-frei	198,90		0,00
4156	Aufwendung Veränderung Urlaubsrückst.	1.400,00		0,00
4157	Aufwendung Urlaubsrückstellg Ges.er-GF	<u>2.000,00</u>		<u>0,00</u>
			192.569,15	0,00
Abschreibungen				
4822	Abschreibung immaterielle VermG	1.142,80		0,00
4830	Abschreibungen auf Sachanlagen	139,20		0,00
4855	Sofortabschreibung GWG	<u>2.507,51</u>		<u>0,00</u>
			3.789,51	0,00
Sonstige Aufwendungen				
4210	Miete, unbewegliche Wirtschaftsgüter	10.533,18		142,80
4360	Versicherungen	1.526,08		0,00
4390	Sonstige Abgaben	0,00		163,65
4600	Werbekosten	14.632,57		0,00
4650	Bewirtungskosten	981,15		0,00
4663	Reisekosten Arbeitnehmer, Fahrtkosten	6.181,80		0,00
4664	Reisekosten AN Verpfleg.mehraufwand	2.078,60		0,00
4666	Reisekosten AN Übernachtungsaufwand	4.970,13		0,00
4806	Wartungskosten für Hard- und Software	4.178,10		0,00
4900	Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.847,84		892,50
4910	Porto	170,94		0,00
4920	Telefon	1.197,09		0,00
4925	Telefax und Internetkosten	1.190,35		48,00
4930	Bürobedarf	98,11		127,91
4945	Fortbildungskosten	8.587,56		0,00
4950	Rechts- und Beratungskosten	638,14		2.718,95
4955	Buchführungskosten	6.193,73		240,00
4957	Abschluss- und Prüfungskosten	3.375,60		1.000,00
4964	Aufwendungen für Lizenzen, Konzessionen	8.821,98		5,26
4970	Nebenkosten des Geldverkehrs	220,43		45,56
4980	Sonstiger Betriebsbedarf	<u>257,94</u>		<u>0,00</u>
			103.681,32	5.384,63
Jahresüberschuss			6.727,03	129.555,37
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				
2860	Gewinnvortrag nach Verwendung		93.561,37	0,00
Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
2799	Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		13.494,00	0,00
Übertrag			113.782,40	129.555,37

Kontennachweis zur G.u.V. vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Initiative Klimaneutrales Deutschland gUG (haftung Förd. v. Wissenschaft, Forschung u. Klimaschutz, München)

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag			113.782,40	129.555,37
	Einstellungen in Gewinnrücklagen			
2496	Einstellungen gesetzliche Rücklage	0,00		22.500,00
2499	Einstellungen in freie Rücklagen	<u>0,00</u>		<u>13.494,00</u>
			0,00	<u>35.994,00</u>
	Bilanzgewinn		<u>113.782,40</u>	<u>93.561,37</u>

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Initiative Klimaneutrales Deutschland gUG (haftung Förd. v. Wissenschaft, Forschung u. Klimaschutz, München)

Bezeichnung	Entwicklung der	Stand zum 01.01.2022 EUR	Zugang Abgang- EUR	Umbuchung EUR	Abschreibung Zuschreibung- EUR	Stand zum 31.12.2022 EUR
27 EDV-Software, entgeltl. erworben	Ansch-/Herst-K	0,00	5.140,80			5.140,80
	Abschreibung	0,00	1.142,80			1.142,80
	Buchwerte	0,00	5.140,80		1.142,80	3.998,00
300 Betriebs- und Geschäftsausstattung	Ansch-/Herst-K	0,00	1.250,20			1.250,20
	Abschreibung	0,00	139,20			139,20
	Buchwerte	0,00	1.250,20		139,20	1.111,00
480 Geringwertige Wirtschaftsgüter	Ansch-/Herst-K	0,00	2.507,51			2.507,51
	Abschreibung	0,00	2.507,51			2.507,51
	Buchwerte	0,00	2.507,51		2.507,51	0,00
	Ansch-/Herst-K	0,00	8.898,51			8.898,51
	Abschreibung	0,00	3.789,51			3.789,51
	Buchwerte	0,00	8.898,51		3.789,51	5.109,00

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Initiative Klimaneutrales Deutschland gUG (haftung Förd. v. Wissenschaft, Forschung u. Klimaschutz, München)

Bezeichnung	Datum AfA-Art ND %	Entw. der	Stand zum 01.01.2022 EUR	Zugang Abgang- EUR	Umbuchung EUR	Abschreibung Zuschreibung- EUR	Stand zum 31.12.2022 EUR
27 EDV-Software, entgeltl. erworben							
27001 Internetseite	31.05.2022	AHK	0,00	5.140,80			5.140,80
	Linear	Absch	0,00	1.142,80			1.142,80
	3/00 33,33	BW	0,00	5.140,80		1.142,80	3.998,00
EDV-Software, entgeltl. erworben							
		AHK	0,00	5.140,80			5.140,80
		Absch	0,00	1.142,80			1.142,80
		BW	0,00	5.140,80		1.142,80	3.998,00

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Initiative Klimaneutrales Deutschland gUG (haftung Förd. v. Wissenschaft, Forschung u. Klimaschutz, München)

Bezeichnung	Datum AfA-Art ND %	Entw. der	Stand zum 01.01.2022 EUR	Zugang Abgang- EUR	Umbuchung EUR	Abschreibung Zuschreibung- EUR	Stand zum 31.12.2022 EUR
300 Betriebs- und Geschäftsausstattung							
300001 HP Pro Book 440 G9	15.09.2022	AHK	0,00	1.250,20			1.250,20
	Linear	Absch	0,00	139,20			139,20
	3/00 33,33	BW	0,00	1.250,20		139,20	1.111,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung			AHK	0,00	1.250,20		1.250,20
			Absch	0,00	139,20		139,20
			BW	0,00	1.250,20	139,20	1.111,00

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Initiative Klimaneutrales Deutschland gUG (haftung Förd. v. Wissenschaft, Forschung u. Klimaschutz, München)

Bezeichnung	Datum AfA-Art ND %	Entw. der	Stand zum 01.01.2022 EUR	Zugang Abgang- EUR	Umbuchung EUR	Abschreibung Zuschreibung- EUR	Stand zum 31.12.2022 EUR
480 Geringwertige Wirtschaftsgüter							
480001	Notebook (Dynabook Satellite einschl. Zubehör (2 Stck)	07.03.2022 GWG-Sofort 1/00 100,00	AHK Absch BW	0,00 0,00 0,00	1.650,52 1.650,52 1.650,52		1.650,52 1.650,52 0,00
480002	Apple iPhone X 64 GB (S/N: 354863094245407)	28.03.2022 GWG-Sofort 1/00 100,00	AHK Absch BW	0,00 0,00 0,00	277,99 277,99 277,99		277,99 277,99 0,00
480003	Apple iPhone 12 Mini 256 GB (S/N: 350404162584056)	02.05.2022 GWG-Sofort 1/00 100,00	AHK Absch BW	0,00 0,00 0,00	579,00 579,00 579,00		579,00 579,00 0,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter			AHK	0,00	2.507,51		2.507,51
			Absch	0,00	2.507,51		2.507,51
			BW	0,00	2.507,51	2.507,51	0,00
			AHK	0,00	8.898,51		8.898,51
			Absch	0,00	3.789,51		3.789,51
			BW	0,00	8.898,51	3.789,51	5.109,00

Bilanz zum 31.12.2022

Initiative Klimaneutrales Deutschland gUG (haftung Förd. v. Wissenschaft, Forschung u. Klimaschutz, München)

AKTIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen	5.109,00	0,00
B. Umlaufvermögen	155.520,90	133.069,02
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.382,44	249,90
	<u>166.012,34</u>	<u>133.318,92</u>

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote an Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unrechtmäßiger Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.